

WSI ARBEITSZEITKALENDER 2017

Tarifdaten aus 25 Wirtschaftszweigen

von Reinhard Bispinck, Thorsten Schulten und dem WSI-Tarifarchiv

Vorbemerkung	I
Daten und Fakten zur Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit	II – VI
Entwicklung der Wochenarbeitszeiten nach Wirtschaftszweigen	1 - 36

Düsseldorf, Juli 2017

Impressum

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)
der Hans-Böckler-Stiftung
WSI-Tarifarchiv

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Telefon +49 211 7778-239
Telefax +49 211 7778-4239

www.boeckler.de
www.wsi.de

Kontakt

Prof. Dr. Thorsten Schulten
thorsten-schulten@boeckler.de

WSI Arbeitszeitkalender 2017 ISSN 1861-2830

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	I
Stationen der Wochenarbeitszeitentwicklung seit 1955	II - III
Tarifliche Wochenarbeitszeit 2016 in ausgewählten Branchen	IV
Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2016	V
Tarifliche Wochenarbeitszeit 2013 nach Stundenklassen	VI
Tarifliche Wochenarbeitszeit in West- und Ostdeutschland 1984 – 2016.....	VI

Entwicklung der Wochenarbeitszeiten nach Wirtschaftszweigen

Bankgewerbe	1
Bauhauptgewerbe	2
Bekleidungsindustrie	3
Chemische Industrie.....	4
Deutsche Bahn AG.....	5
Deutsche Post AG.....	6
Deutsche Telekom AG	7
Druckindustrie	8
Einzelhandel.....	9
Eisen- und Stahlindustrie.....	10
Energiewirtschaft.....	11
Gebäudereinigerhandwerk	12
Groß- und Außenhandel.....	13 - 15
Holz- und Kunststoff verarbeitende Industrie	16 - 17
Hotel- und Gaststättengewerbe	18 - 20
Kfz-Gewerbe	21 - 24
Landwirtschaft	25
Metall- und Elektroindustrie	26
Öffentlicher Dienst.....	27 -28
Papier und Pappe verarbeitende Industrie.....	29
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe	30 - 32
Steinkohlenbergbau	33
Süßwarenindustrie	34
Textilindustrie	35
Versicherungsgewerbe.....	36

Vorbemerkung

Die Arbeitszeit war immer schon Gegenstand harter tarifpolitischer Auseinandersetzungen. Nach den Konflikten um die Einführung der 35-Stunden-Woche in den 1980er Jahren, die letztlich nur in wenigen Branchen vollständig durchgesetzt wurde, folgte eine Phase der schrittweisen Flexibilisierung der Arbeitszeitbestimmungen.¹ Die Jahre seit der Jahrtausendwende waren zunächst geprägt von einem arbeitszeitpolitischen Rollback: In vielen Tarifbereichen versuchten die Arbeitgeberverbände, die Verkürzung der Wochenarbeitszeit rückgängig zu machen. Teilweise ist ihnen dies – trotz heftigen gewerkschaftlichen Widerstands – auch gelungen. In den vergangenen Jahren konzentrierte sich die tarifliche Arbeitszeitpolitik auf die Ausgestaltung bestimmter Arbeitszeitoptionen, zum Beispiel im Rahmen von Demografie-Tarifverträgen. Eine neue Debatte um die Ausgestaltung flexibler Arbeitszeiten hat begonnen. Die allgemeine Verkürzung der regelmäßigen tariflichen (Wochen-)Arbeitszeit war und ist kein Thema.

Das WSI-Tarifarchiv legt hiermit eine aktualisierte Fassung des Arbeitszeitkalenders vor.² Er gibt einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der tariflichen Wochenarbeitszeit in West- und Ostdeutschland seit Einführung der 40-Stunden-Woche. Am Beginn stehen vier zusammenfassende Übersichten. Sie informieren über:

- ausgewählte Stationen der Wochenarbeitszeitentwicklung seit Durchsetzung der 40-Stunden-Woche,
- die durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit nach Branchen,
- die Entwicklung der tariflichen Wochen- und Jahresarbeitszeit von 1998 - 2016,
- die Verteilung der Beschäftigten nach der Dauer der tariflichen Wochenarbeitszeit Ende 2016.

Der Hauptteil dieses Arbeitszeitkalenders enthält eine Auflistung der Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit in ausgewählten Wirtschaftszweigen und Tarifbereichen. Für jeden fachlichen Tarifbereich wird nach den regionalen Geltungsbereichen sortiert aufgeführt, wann die einzelnen Stufen der Wochenarbeitszeitverkürzung und neuerdings auch wieder -verlängerung in Kraft getreten sind bzw. treten. Zahlen in Klammern sind auf Basis der Tarifregelungen umgerechnete Werte. Die aktuellen Angaben beziehen sich auf den Stand März 2017.

1) R. Bispinck/WSI-Tarifarchiv (Hrsg.), Immer flexibler - und immer länger ? Tarifliche Regelungen zur Arbeitszeit und ihrer Gestaltung. Eine Analyse von 24 Tarifbereichen. Reihe: Informationen zur Tarifpolitik; Elemente qualitativer Tarifpolitik, Nr. 57, Düsseldorf 2005.
2) Letzte Ausgabe: R. Bispinck/WSI-Tarifarchiv, Arbeitszeitkalender 2014 – Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit in West- und Ostdeutschland, Informationen zur Tarifpolitik, Düsseldorf 2014.

Zur 40-Stunden-Woche und dann weiter... Stationen der Wochenarbeitszeitentwicklung seit 1955

Jahr ¹	Tarfbewegung/Ergebnis
1955	DGB-Forderung zum 1. Mai: 5-Tage-Woche mit 40 Arbeitsstunden und vollem Lohnausgleich - „Samstags gehört Vati mir“.
1959	Vorreiter Zigarettenindustrie: Hier vereinbart die Gewerkschaft NGG zum ersten Mal die 40-Stunden-Woche.
1960	Im Bad Homburger Abkommen vereinbaren die Tarifparteien der Metallindustrie die stufenweise Einführung der 40-Stunden-Woche bis 1965.
1965	Druckindustrie: Einführung der 40-Stunden-Woche.
1967	Einführung der 40-Stunden-Woche in der Metallindustrie.
1974	Öffentlicher Dienst: Einführung 40-Stunden-Woche.
1978/79	6-wöchiger Streik in der Stahlindustrie um 35-Stunden-Woche. Ergebnis: 6 Wochen Urlaub, Freischichten für ältere Beschäftigte und Schichtarbeiter.
1984	Einstieg in die 35-Stunden-Woche: Nach 7 Wochen Streik in der Metallindustrie und 12 Wochen in der Druckindustrie: Vereinbarung der 38,5-Stunden-Woche (ab April 1985), 38 Stunden in der Eisen- und Stahlindustrie (ab Oktober 1984).
1985	Vereinbarung der 38,5-Stunden-Woche im Einzelhandel und in weiteren Tarifbereichen.
1986	Vereinbarung der 38,5-Stunden-Woche im Großhandel und in der Papierverarbeitung sowie 38,75 Stunden im Versicherungsgewerbe.
1987	Zweite Runde: In der Metall- und der Druckindustrie erreichen die Gewerkschaften zwei weitere Stufen der Wochenarbeitszeitverkürzung auf 37 Stunden (April 1988 und 1989).
1988	Abschluss im öffentlichen Dienst: Verkürzung in zwei Stufen auf 38,5 Stunden (bereits ab 1987 2 freie Tage/Jahr). Eisen- und Stahlindustrie: von 38 auf 36,5 Stunden. Erstmals auch Wochenarbeitszeitverkürzung vereinbart im Baugewerbe, bei Banken, in der Textil- und Bekleidungsindustrie, Papiererzeugung u. a.
1989	Erfolgreicher Streik in der Druckindustrie um die Festschreibung des freien Wochenendes. Mehrwöchiger Streik im Einzelhandel insbesondere um Ladenschluss, am Dienstleistungsabend längere Öffnungszeit, weitere Verkürzung auf 37,5 Stunden. Weitere Bereiche unterschreiten die 40-Stunden-Woche.
1990	Endgültiger Durchbruch bei Metall und Druck: Einführung der 35-Stunden-Woche bei Metall in zwei Stufen (1993/95), bei Druck in einer Stufe (1995). Weitere Verkürzung in anderen Tarifbereichen. Verkürzung der Wochenarbeitszeit in zahlreichen ostdeutschen Tarifbereichen von 43,75 auf 40 Stunden. Schrittweise weitere Verkürzung in einzelnen Branchen in den Folgejahren.
1993	Vereinbarung der 4-Tage-Woche bei Volkswagen ab 1994 zur Beschäftigungssicherung.
1994	Beschäftigungssicherungstarifverträge: In der Metallindustrie Möglichkeit zur befristeten Absenkung der Wochenarbeitszeit auf 30 Stunden, bei Stahl und im öffentlichen Dienst (Ost) auf 32 Stunden. Ähnliche Vereinbarungen in anderen Branchen.
2003	Stahlindustrie Ost: Nach Streik stufenweise Einführung der 35-Stunden-Woche bis 2009. Metallindustrie Ost: Streik zur Durchsetzung der 35-Stunden-Woche scheitert.

Jahr ¹	Tarifbewegung/Ergebnis
2005	<p>Bauhauptgewerbe: Arbeitszeitverlängerung von 39 auf 40 Stunden/Woche ohne Lohnausgleich.</p> <p>Deutsche Bahn AG: Arbeitszeitverlängerung von 38 auf 39 Stunden/Woche.</p>
2006	<p>Öffentlicher Dienst: Arbeitskampf gegen Arbeitszeitverlängerung in einigen Kommunen und den Ländern.</p> <p>Volkswagen AG: Einführung eines Arbeitszeitkorridors zur Beschäftigungssicherung mit einer Wochenarbeitszeit zwischen 25 und 33 Stunden.</p>
2007	<p>Deutsche Telekom: Ausgliederung von Servicefunktionen in eigenständige Gesellschaften (T-Service) mit Arbeitszeitverlängerung von 34 auf 38 Stunden.</p>
2008	<p>Öffentlicher Dienst: Verlängerung der Arbeitszeit von 38,5 auf 39 Stunden/Woche in den Gemeinden West.</p>
2012	<p>Chemische Industrie: Einführung eines Demografie-Korridors mit einer Wochenarbeitszeit zwischen 35 und 40 Stunden.</p>
2016	<p>Deutsche Bahn AG: Vereinbarung eines Wahlmodells: Umwandlung der Entgelterhöhung in 6 zusätzliche Urlaubstage oder Verkürzung der Wochenarbeitszeit um eine Stunde möglich.</p>
2017	<p>Chemische Industrie Ost: Einführung eines Vollzeit-Arbeitszeitkorridors zwischen 32 und 40 Stunden mit betrieblicher Umsetzung zur bedarfsorientierten Arbeitszeitgestaltung.</p>

1) Die Zeitangaben beziehen sich auf das Jahr des Tarifabschlusses. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der jeweiligen Regelungen vergleiche die genauen Angaben im Arbeitszeitkalender.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Mai 2017

Tarifliche Wochenarbeitszeit 2016 in ausgewählten Branchen

Branche	Ost	West
Bankgewerbe	39	39
Bauhauptgewerbe	40	40
Bekleidungsindustrie	-	37
Chemische Industrie	40	37,5
Deutsche Bahn AG	39	39
Deutsche Post AG	38,5	38,5
Deutsche Telekom AG ¹	34	34
Druckindustrie	38	35
Einzelhandel	38/39 ²	37/37,5 ²
Energie- und Wasserversorgung ³	38	37,3
Gebäudereinigerhandwerk	39	39
Groß- und Außenhandel	38,5/39 ²	38,5
Holz und Kunststoff	38-40 ²	35
Hotel- und Gaststättengewerbe	39-40 ²	38-40 ²
Kfz-Gewerbe	36-37,5 ²	36/36,5 ²
Landwirtschaft	40	40
Metallindustrie	38	35
Öffentlicher Dienst	39-40 ⁴	38,5-40,1 ⁴
Papier verarbeitende Industrie	37	35
Priv. Transport und Verkehr	40	38-40 ²
Stahlindustrie	35	35
Steinkohlenbergbau	-	40 ⁵
Süßwarenindustrie	39	38
Textilindustrie	40	37
Versicherungen	38	38
Gesamtwirtschaft	38,7	37,6

1) Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen.

2) Regional unterschiedlich.

3) Durchschnitt verschiedener Haus- und Branchentarifverträge.

4) Unterschiedlich nach Bund/Ländern/Gemeinden.

5) 21 bezahlte Freischichten/Jahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2016

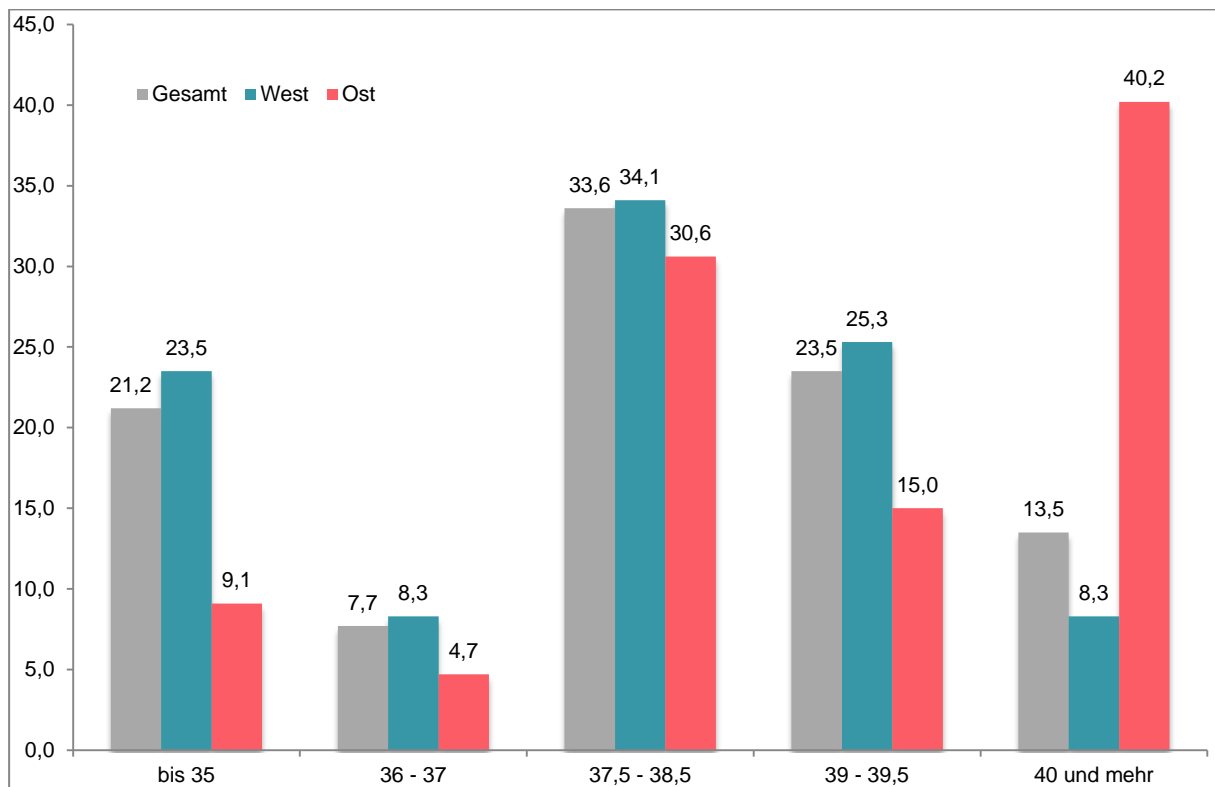
Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2016

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2	38,6	1.676,0		
1992	38,1	40,1	38,5	1.672,9		
1993	37,7	40,0	38,2	1.659,8		
1994	37,7	39,7	38,1	1.655,9		
1995	37,5	39,5	37,9	1.651,9		
1996	37,5	39,4	37,9	1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3
2011	37,5	38,8	37,7	1.649,0	1.713,6	1.659,5
2012	37,5	38,6	37,7	1.646,0	1.704,9	1.655,5
2013	37,5	38,6	37,7	1.647,0	1.704,2	1.656,4
2014	37,5	38,7	37,7	1.648,7	1.705,7	1.658,0
2015	37,5	38,7	37,7	1.649,2	1.705,3	1.658,3
2016	37,6	38,7	37,7	1.649,5	1.704,8	1.658,5

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

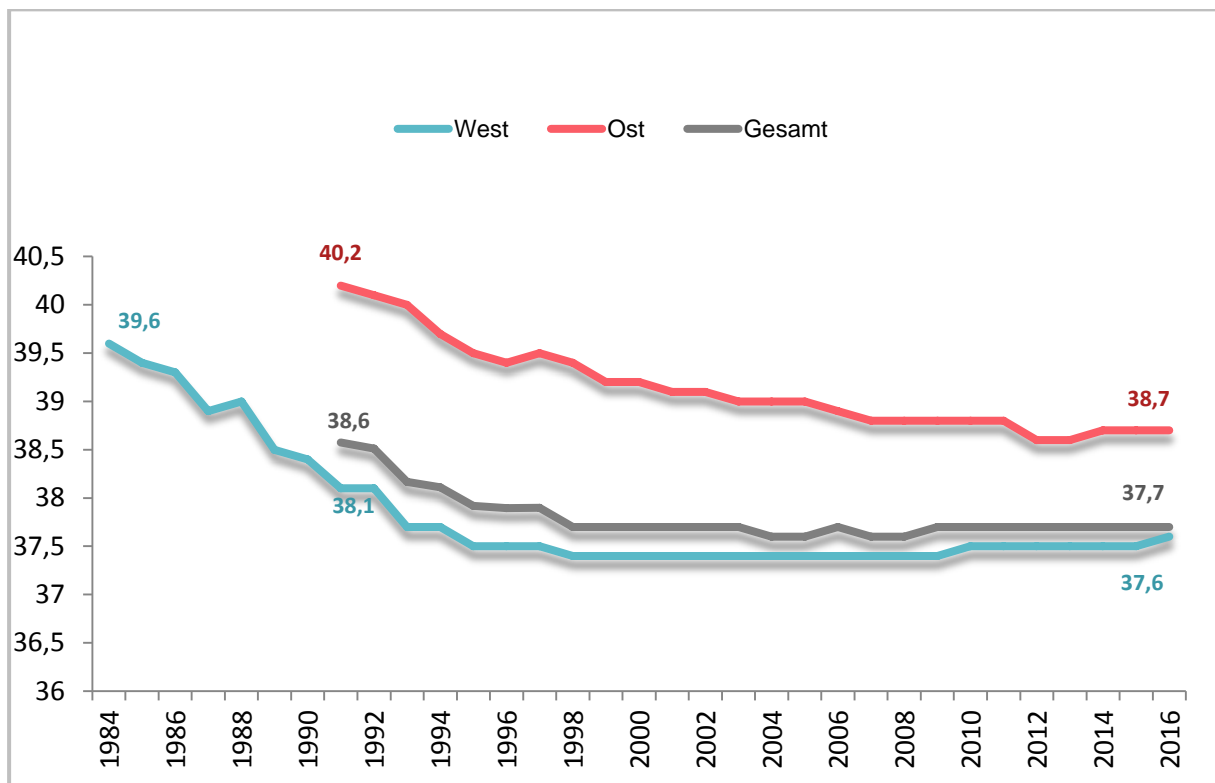
Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2016

Tarifliche Wochenarbeitszeit 2016 nach Stundenklassen, Anteil der Beschäftigten in %



Quelle: WSI-Tarifarchiv 2016 - Stand: 31.12.2016

Tarifliche Wochenarbeitszeit in West- und Ostdeutschland 1984 (1991) – 2016 in Std.



Quelle: WSI-Tarifarchiv 2016

Stand: 31.12.2016

**Bankgewerbe, Öffentliche Banken,
Genossenschaftsbanken,
Bausparkassen, Sparkassen Saar**

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>West</i>		
10/1974	40	
04/1989	39	3 M
<i>Ost</i>		
04/1992	40	
10/1997	39	3 M

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Bauhauptgewerbe

IG BAU

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>West</i>		
10/1969	40	
01/1990	39	
01/2006	40	6 M/JE
<i>Ost</i>		
10/1993	40	
09/1994	39	
01/2006	40	6 M/JE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Bekleidungsindustrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>West</i>		
04/1970	40	
05/1989	39	
05/1990	38,5	
05/1992	38	
05/1993	37,5	
05/1994	37	2 M (Ang. Bayern, Berlin-W.: 2 M/ME)

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Chemische Industrie

IG BCE

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>West</i>		
01/1970	40	
07-08-09/1989	39	
04/1993	37,5	6 M/HJE
<i>Ost</i>		
04/1991	40	6 M/JE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Deutsche Bahn AG¹

EVG

	Arbeitszeit in Std.		
	Woche	Jahr	kündbar zum
West			
1973	40		
04/1989	39		
04/1990	38,5		
07/1995	(38)	1.984	
07/2005	(39)	2.036 ²	31.10.2018
Ost			
04/1991	40		
07/1995	(38)	1.984	
07/2005	(39)	2.036 ²	31.10.2018

1) Aktuell die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG, vormals Deutsche Bundesbahn.

2) Befristete AZ-Verlängerung zur Beschäftigungssicherung, Referenz-AZ ab 03/2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017

Deutsche Post AG¹

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
West		
10/1974	40	
04/1989	39	
04/1990	38,5	31.12.2019
Ost		
04/1991	40	
07/1999	38,5	31.12.2019

1) Vormalis Deutsche Bundespost.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017

Deutsche Telekom AG ^{1, 2}

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
West		
04/1989	39	
04/1990	38,5	
01/2001	38	
03/2004	34 ³	1 M/ME
Ost		
04/1991	40	
01/1997	38,5	
01/2001	38	
03/2004	34 ³	1 M/ME

1) Bis zur Postreform I (1990) Deutsche Bundespost, anschließend bis zur Postreform II (1995) Deutsche Bundespost Telekom.

2) Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen.

3) AZ-Verkürzung zur Beschäftigungssicherung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Druckindustrie

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
West		
10/1965	40	
04/1985	38,5	
04/1988	37,5	
04/1989	37	
04/1995	35	6 M/QE
Ost		
04/1991	40	
01/1993	38	6 M/QE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Einzelhandel

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Alle West-Bereiche (ohne Berlin-West) ¹		
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern		3 M/ME
Hamburg		6 M
Niedersachsen, Bremen		2 M/ME
04/1971 - 01/1972 ¹	40	
01/1986	38,5	
01/1991	37,5	2 M/ME, 6 M
Berlin-West		
10/1971	40	
01/1986	38,5	
07/1990	37	3 M/ME
Alle Ost-Bereiche (ohne Mecklenburg-Vorpommern)		
01/1991	40	
01/1995 ²	39	
01/1999 ³	38	3 M/ME
Mecklenburg-Vorpommern		
01/1991	40	
01/1995	39	3 M

1) Teilweise Sonderkündigungsrecht mit verkürzten Fristen für den Fall der Änderung des Ladenschlussgesetzes.

2) Berlin-Ost: ab 01/1994.

3) Berlin-Ost: ab 01/1998; Sachsen-Anhalt: ab 04/1999.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Eisen- und Stahlindustrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen</i>		
07/1966	40	
10/1984	38	
11/1988	36,5	
05/1994	35	3 M
<i>Saarland</i>		
08/1966	40	
04/1985	38	
05/1989	36,5	
04/1995	35	3 M
<i>Ost</i>		
09/1990	40	
04/1994	39	
10/1996	38	
10/2005	37	
10/2007	36	
10/2009	35	3 M/QE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Energiewirtschaft

IG BCE/ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)</i>		
01/1973 ¹	40	
01/1990	38	6 M/JE
<i>Ost (AVEU)</i>		
01/1991	40	
01/1996	39	
10/1997	38	6 M/JE

1) Geltungsbereich: Bergbaukraftwerke im GWE-Bereich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Gebäudereinigerhandwerk

IG BAU

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Bundesgebiet West (ohne Berlin-West)</i>		
<i>Arbeiter</i>		
01/1993	39 ¹	6 M/JE
<i>Niedersachsen, Bayern</i>		
		3 M
		3 M/JE
06/1993	39	
<i>Bremen, Hessen, Baden-Württemberg</i>		
		3 M
		3M/JE
		6 M
01/1993	39	
<i>Nordrhein-Westfalen</i>		
<i>Angestellte</i>		
01/1996	39	6 M/JE
<i>Berlin-West</i>		
05/1993	39	-
<i>Berlin-Ost</i>		
09/1990	40	
05/1993	39	-
<i>Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)</i>		
<i>Arbeiter</i>		
05/1992	40	
01/2002	39	6 M/JE

1) Bzw. bei Inkrafttreten des jeweiligen regionalen Lohn-TV im Laufe des Jahres 1993.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017

Groß- und Außenhandel

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Schleswig-Holstein		
07/1974	40	
01/1987	38,5	3 M
Hamburg		
06/1974	40	
01/1987	38,5	6 M
Niedersachsen/Bremen		
05/1974	40	
01/1987	38,5	3 M
Nordrhein-Westfalen		
01/1973	40	
01/1987	38,5	3 M
Hessen		
10/1973	40	
01/1987	38,5	3 M
Rheinland-Rheinhessen, Pfalz		
09/1974	40	
01/1987	38,5	3 M
Pfalz		
01/1974	40	
01/1987	38,5	3 M
Saarland		
01/1974	40	
01/1987	38,5	3 M
Baden-Württemberg		
05/1973	40	
01/1987	38,5	3 M/QE
Bayern		
01/1974	40	
01/1987	38,5	3 M

Groß- und Außenhandel

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Berlin-West		
04/1972	41,25	
01/1987	38,5	3 M/QE
Berlin-Ost		
01/1991	40	
01/1998	39,5	
01/1999	39	
01/2000	38,5	3 M/QE
Mecklenburg-Vorpommern		
01/1991	40	
07/2001	39	3 M
Brandenburg		
01/1991	40	
01/2000	39,5	
07/2001	39	3 M/QE
Sachsen-Anhalt		
12/1990	40	
01/2002	39	3 M
Thüringen		
01/1991	40	
01/1995 ¹	39	3 M
Sachsen		
01/1991	40	
01/2001	39,5	
01/2002	39	3 M

1) In Betrieben unter 20 AN ab 01/1996.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017.

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen/ Bremen, Westfalen-Lippe</i>		
04/1967	40	
10/1985	38,5	
10/1989	37	
04/1994	36	
10/1996	35	6 M
<i>Nordrhein</i>		
04/1967	40	
10/1985	38,5	
10/1989	37	
07/1994	36	
01/1997	35	6 M
<i>Hessen</i>		
10/1969	40	
09/1985	38,5	
07/1989	37,75	
07/1990	37	
02/1995	36	
01/1998	35	3 M/HJE
<i>Rheinland-Pfalz</i>		
11/1970	40	
04/1985	38,5	
07/1989	37,75	
07/1990	37	
07/1995	36	
07/1997	35	4 M/JE
<i>Saarland</i>		
10/1969	40	
10/1989	38,5	
04/1990	37,5	
04/1991	37	
07/1996	36	
04/1998	35	3 M/JE

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Baden-Württemberg		
09/1969	40	
10/1985	38,5	
10/1989	37,5	
07/1990	37	
04/1994	36	
10/1996	35	6 M/JE
Bayern		
09/1969	40	
04/1988	39	
01/1990	38	
04/1993	37,5	
04/1994	37	
04/1995	36,5	
04/1996	36	
04/1997	35,5	
04/1998	35	2 M/HJE
Berlin-West		
07/1969	40	
07/1987	38,5	3 M/JE
Berlin-Ost/Brandenburg		
03/1991	40	
01/1997	39	
09/2003	38	
01/2009	38,5	3 M/JE
Mecklenburg-Vorpommern		
03/1991	40	6 M
Sachsen-Anhalt		
02/1991	40	
12/1996	39	6 M/ME

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Thüringen</i>		
03/1991	40	
10/1996	39	
12/1999	38	6 M
<i>Sachsen</i>		
02/1991	40	
01/1996	38	6 M

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Hotel- und Gaststättengewerbe

NGG

	Arbeitszeit in Std.		kündbar zum
	Woche	Monat	
Schleswig-Holstein			
11/1981	(40)	173	
07/1994	(39,25)	170	
07/1995	(39)	169	3 M/QE
Hamburg			
01/1983	(40)	173	3 M/QE
Niedersachsen (ohne Weser-Ems, ostfries. Nordseeinseln)			
01/1982	(40)	173	
01/1993	(39)	169	3 M
Weser-Ems (Oldenburg)			
01/1983	(40)	173	3 M
ostfries. Nordseeinseln			
01/1983	40		6 M
Bremen-Bremerhaven			
01/1983	(40)	173	
04/1990	(39,75)	172	
01/1991	(39,5)	171	
01/1992	(39,25)	170	
01/1993	(39)	169	3 M
Nordrhein-Westfalen			
10/1984	(40)	174	
01/1991	(39,5)	172	
01/1992	(39)	169	6 M
Hessen			
01/1982	(40)	173	
01/1993	(39,25)	170	
01/1995	(39)	169	
01/1996	(38,8)	168	6 M/JE

Hotel- und Gaststättengewerbe

NGG

	Arbeitszeit in Std.		kündbar zum
	Woche	Monat	
Rheinland-Pfalz			
01/1984	40		
01/1995	(39,5)	171	
01/1996	(39,25)	170	
01/1997	(39)	169	3 M/QE
Saarland			
01/1984	(40)	173	30.06.2020
Baden-Württemberg			
01/1984	(40)	174	
01/1993	(39)	169	3 M/QE
Bayern			
10/1983	40		
04/1990	39		3 M/QE
Berlin-West			
01/1983	40		
04/1995	(38,6)	167	
01/1996	(38,5)	166,5	
01/1997	(38,3)	166	
10/1998	(38)	7,6 tägl.	6 M
Berlin-Ost			
01/1992	40		
ab 04/1995	wie Berlin-West		6 M
Mecklenburg-Vorpommern			
01/1992	40		6 M
Brandenburg			
01/1992	40		
07/1995	(38,6)	167	
01/1996	(38,5)	166,5	
01/1997	(38,3)	166	
02/1998	39		
04/2000	(39)	7,8 tägl.	
01/2003	(38)	7,6 tägl.	6 M

Hotel- und Gaststättengewerbe

NGG

	Arbeitszeit in Std.		kündbar zum
	Woche	Monat	
<i>Sachsen-Anhalt</i>			
10/1991	40		3 M
<i>Thüringen</i>			
01/1991	(40)	173	3 M/ME
<i>Sachsen</i>			
01/1992	(40)	173,5	6 M/JE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017

Kfz-Gewerbe

IG Metall/ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Schleswig-Holstein		
04/1973	40	
02/1987	38,5	
04/1991	37	
02/1996	36	6 M
Hamburg		
01/1967	40 (Arb.)	
01/1972	40 (Ang.)	
10/1986	38,5	
09/1989	37,75	
01/1991	37	
01/1996	36,5	
01/1997	36	6 M
Niedersachsen		
<i>Unternehmensverband des Kraftfahrzeuggewerbes</i>		3 M
<i>Niedersachsen und Bremen e. V.</i>		
<i>Tarifgemeinschaft der IDKs e. V.</i>		jederzeit, ohne Frist
01/1972	40	
05/1986	38,5	
01/1989	37	
01/1995	36	
Bremen		
01/1974	40	
09/1986	38,5	
01/1990	38	
01/1991	37	
10/1997	36	3 M/JE
Bremerhaven		
01/1974	40	
11/1986	38,5	
01/1990	38	
01/1991	37	
01/1994	36,5	
01/1995	36	
01/1997	35,5	
07/1997	35	
10/2005 - 04/2006 ¹	36	3 M

Kfz-Gewerbe

IG Metall/ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Nordrhein-Westfalen		
<i>Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks e. V. ²</i>		
01/1973	40	
09/1986	38,5	
03/1990	37,5	
03/1991	37	
01/1997	36,5	6 M
Hessen		
10/1971	40 (Arb.)	
01/1972	40 (Ang.)	
07/1986	38,5	
07/1989	37,5	
07/1990	37	
07/1996	36,5	
07/1997	36	3 M/QE
Rheinland-Rheinessen		
10/1971	40 (Arb.)	
01/1972	40 (Ang.)	
09/1986	36,5	
01/1990	37,5	
01/1991	37	
01/1996	36,5	
01/1997	36	3 M/JE
Pfalz		
04/1971	40 (Arb.)	
01/1972	40 (Ang.)	
01/1987	38,5	
10/1990	37,5	
04/1991	37	
04/1996	36,5	
10/1997	36	3 M/ME
Saarland		
10/1970	40	
10/1986	38,5	
01/1990	37,5	
01/1991	37	
01/1998	36,5	3 M/ME

Kfz-Gewerbe

IG Metall/ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Baden-Württemberg		
04/1969 ³	40 (Arb.)	
01/1972	40 (Ang.)	
07/1986	38,5	
02/1990	37,5	
02/1991	37	
01/1996	36	3 M/ME
Bayern		
10/1973	40	
04/1986	38,5	
10/1989	37,75	
10/1990	37	
10/1996	36,5	
10/1997	36	3 M
Berlin-West		
01/1967	40 (Arb.)	
01/1972	40 (Ang.)	
07/1986	38,5	
10/1989	37,75	
10/1990	37	
10/1997	36,5	
10/1998	36	3 M
Mecklenburg-Vorpommern		
10/1991	40	
04/1996	39	
04/2000	38,5	
04/2002	37,5	6 M
Berlin-Ost/Brandenburg		
03/1991	40	
10/1995	39,5	
10/1996	39	
10/1997	38,5	
10/1998	38	
10/1999	37,5	
10/2000	37	
10/2001	36,5	
10/2002	36	3 M

Kfz-Gewerbe

IG Metall/ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
Sachsen-Anhalt		
04/1991	40	
04/1995	39,5	
04/1996	39	
04/1997	38,5	
04/1998	38	
04/2003	37,5	
04/2004	37	3 M
Thüringen		
03/1991	40	
01/1994	39,5	
01/1996	39	
07/2000	38,5	
07/2001	38	
07/2002	37,5	3 M/JE
Sachsen		
04/1991	40	
01/1996	39	
01/1997	38,5	
01/1998	38	
01/1999	37,5	
08/2001	37	3 M/ME

1) Überleitung in die Flächen-TVe Niedersachsens bis spätestens 31.03.06.

2) Stufenweise Einführung einer nach Alter gestaffelten AZ ab 1994.

3) Südbaden: ab 10/1969.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Landwirtschaft

IG BAU

	Arbeitszeit in Std.		
	Woche	Jahr	kündbar zum
<i>Alle West-Bereiche (ohne Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Nassau, Rheinhessen, Pfalz, Rheinland-Pfalz)</i>			
12/1983	40	2.088	3 M
<i>Nordrhein-Westfalen</i>			
01/1984	40	2.088	3 M/JE
<i>Rheinland-Nassau, Rheinhessen, Pfalz, Rheinland-Pfalz</i>			
01/1984	40	2.088	1 M
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>			
07/1992	40	2.088	6 M
<i>Brandenburg</i>			
11/1992	40	2.088	3 M/JE
<i>Sachsen-Anhalt</i>			
01/1992	40	2.088	3 M/JE
<i>Thüringen</i>			
03/1992	40	2.088	3 M/JE
<i>Sachsen</i>			
05/1992	40	2.088	3 M/JE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Metall- und Elektroindustrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Schleswig-Holstein, Hamburg, nordwestliches Niedersachsen, Unterwesergebiet, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg</i>		1 M/ME
<i>Niedersachsen, Bayern</i>		3 M/ME
<i>Osnabrück-Emsland</i>		3 M/JE
<i>Nordrhein-Westfalen</i>		3 M/HJE
<i>Berlin-West</i>		3 M
01/1967	40	
04/1985	38,5	
04/1988	37,5	
04/1989	37	
04/1993	36	
10/1995	35	
<i>Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen</i>		1 M/ME
<i>Berlin-Ost/Brandenburg</i>		3 M
<i>Sachsen-Anhalt</i>		3 M/JE
<i>Sachsen</i>		3 M/ME, frühestens 30.06.18
07/1990	40	
04/1994	39	
10/1996	38	

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Öffentlicher Dienst

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std. ¹	kündbar zum
<i>Bund, Länder und Gemeinden West</i>		
10/1974	40	
04/1989	39	
04/1990	38,5	
<i>Bund, Länder und Gemeinden Ost</i>		
04/1991	40	
<i>Bund West und Ost</i>		
10/2005	39	3 M/HJE
<i>Land Schleswig-Holstein</i>		
11/2006	38,7 ²	1 M/ME
<i>Land Hamburg</i>		
11/2006	39 ²	1 M/ME
<i>Land Niedersachsen</i>		
11/2006	39,8 ²	1 M/ME
<i>Land Bremen</i>		
11/2006	39,2 ²	1 M/ME
<i>Land Nordrhein-Westfalen</i>		
11/2006	39,84 ²	1 M/ME
<i>Land Hessen</i>		
01/2010	40 ^{2, 3}	1 M/ME
<i>Land Rheinland-Pfalz</i>		
11/2006	39 ²	1 M/ME
<i>Land Saarland</i>		
11/2006	39,5 ²	1 M/ME
<i>Land Baden-Württemberg</i>		
11/2006	39,5 ²	1 M/ME
<i>Land Bayern</i>		
11/2006	40,1 ²	1 M/ME

Öffentlicher Dienst

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std. ¹		kündbar zum
Land Berlin			
08/2003	33,88 - 36,8 ⁴		
11/2010	38,5 / 40	West/Ost	
08/2011	39		3 M/ME (frühestens: 31.12.2017)
Länder Ost			
04/1991	40		1 M/ME
Gemeinden West (ohne Schleswig- Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Hessen, Baden- Württemberg, Berlin)			
07/2008	39/38,5 ⁵		3 M/HJE
Gemeinden Schleswig-Holstein			
01/2007	38 - 39 ⁶		
07/2008	39/38,5 ⁵		3 M/HJE
Gemeinden Hamburg			
04/2006	38 - 40 ⁶		
07/2008	39/38,5 ⁵		3 M/HJE
Gemeinden Niedersachsen			
04/2006	38,5 - 39 ⁶		
07/2008	39/38,5 ⁵		3 M/HJE
Gemeinden Hessen			
01/2007	39/38,5 ⁵		3 M/HJE
Gemeinden Baden-Württemberg			
05/2006	39		
01/2008	39/38,5 ⁵		3 M/HJE
Gemeinden Ost			
04/1991	40		3 M/HJE

1) AZ einzelner Beschäftigtengruppen (z.B. Ärztinnen/Ärzte)/einzelner Organisationseinheiten (z.B. Universitätskliniken) werden nicht aufgeführt.

2) Für Beschäftigte mit besonderen Belastungen gilt weiterhin die 38,5-Std.-Woche.

3) Austritt des Landes Hessen zum 01.04.04 aus der TdL.

4) Angabe zur durchschnittlichen AZ liegt nicht vor.

5) Für Beschäftigte, die unter den TV „Besonderer Teil - Krankenhäuser“ fallen.

6) Angabe zur durchschnittlichen AZ liegt nicht vor; AZ-Staffelungen möglich nach u.a. Entgeltgruppen, Alter, Beschäftigtengruppen, Kindern.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Papier und Pappe verarbeitende Industrie

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
West		
01/1967	40	
11/1986	38,5	
11/1989	37,5	
11/1990	37	
02/1996	36	
04/1998	35	3 M/QE
Ost		
03/1991	40	
01/1994	38	
07/1995	37	3 M/QE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Privates Transport- und Verkehrsgewerbe

ver.di

	Arbeitszeit in Std.		kündbar zum
	Woche	Monat	
Schleswig-Holstein			
01/1982	40		
01/1990	39		
01/1991	38,5		2 M
Hamburg - Güterkraftverkehr und Spedition - Arbeiter			
07/1979	40		
01/1990	39		
01/1992	38		6 M/QE
Hamburg Angestellte			
01/1979	40		
01/1990	39		
01/1992	38		30.04.2017
Niedersachsen			
03/1981	40		
04/1989	39,5		
04/1990	39		3 M
Bremen Arbeiter			
01/1981	40		
04/1991	39		
04/1993	38,5 ¹		3 M/JE
Nordrhein-Westfalen			
01/1982	40		
04/1991	39 ¹		3 M
Hessen			
01/1982	40		
07/1993	39		
01/1995	38,5		
07/1995	38		3 M

Privates Transport- und Verkehrsgewerbe

ver.di

	Arbeitszeit in Std.		kündbar zum
	Woche	Monat	
Rheinland-Pfalz			
Arbeiter			
07/1978	(40)	174	
04/1990	39		1 M/QE
Rheinland-Pfalz			
Angestellte			
07/1978	40		
04/1990	39		1 M/QE
Saarland			
Arbeiter			
1/1983	40 ²		31.12.2019
Saarland			
Angestellte			
01/1981	40		
01/1990	39		
01/1991	38,5		
05/1994	40 ³		31.12.2019
Baden-Württemberg (ohne Südbaden)			
04/1980	40		
01/1990	39,5		
01/1991	39		
01/1992	38,5		
01/1993	38		31.03.2018
Südbaden			
10/1981	40		
01/1990	39,5		
01/1991	39		
01/1992	38,5		
01/1993	38		30.06.2018
Bayern			
01/1980	40		
04/1989	39		
04/1990	38,5		3 M/ME

Privates Transport- und Verkehrsgewerbe

ver.di

	Arbeitszeit in Std.		
	Woche	Monat	kündbar zum
Berlin-West			
<i>Speditionen und Logistik</i>			
10/1979	40		
01/1990	39		
07/1992	38		3 M/ME
Brandenburg, Berlin-Ost			
<i>Speditionen und Logistik</i>			
04/1993	40		3 M/ME
Mecklenburg-Vorpommern			
01/1996	40		3 M
Sachsen-Anhalt			
10/1991	40		
07/2015	(40)	173	30.06.2017
Thüringen			
05/1991	(40)	173	30.06.2017
Sachsen			
07/1991	40		
07/2015	(40)	173	30.09.2017

- 1) 40-Std.-Woche für KraftfahrerInnen mit Fahrten ab 100 km spätestens ab 01.01.06.
- 2) 44 - 48-Std.-Woche für einzelne Bereiche des Fahrpersonals.
- 3) Rückkehr zur 40-Std.-Woche und damit Angleichung an die Wochen-AZ der gewerblichen AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017

Steinkohlenbergbau

IG BCE

	Wochenarbeitszeit in Std	bezahlte Frei- schichten/J.	kündbar zum
<i>Ruhr, Ibbenbüren</i>			
01/1969	40	21	3 M/QE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Süßwarenindustrie

NGG

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Bundesgebiet West</i>		
01/1974	40	
10/1989 ¹	38	3 M/ME
<i>Bundesgebiet Ost</i>		
08/1991	40	
01/1996	39	3 M/ME

1) Bayern: ab 01/1990.

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: 31. März 2017

Textilindustrie

IG Metall

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
<i>Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein, Nord- und Südbayern, Berlin-West</i>		
04/1970	40	
05/1989	39	
05/1990	38,5	
05/1992	37,75	
10/1993	37	2 M (Nordbayern: 3 M/ME; Südbayern, Berlin-W.: 2 M/ME)
<i>Westfalen und Osnabrück</i>		
06/1970	40	
05/1989	39	
05/1990	38,5	
06/1992	37,75	
10/1993	37	2 M
<i>Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg</i>		
04/1970	40	
05/1989	39	
05/1990	38,5	
05/1992	38	
05/1993	37,5	
05/1994	37	2 M/ME
<i>Ost</i>		
10/1990	40	2 M/ME

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017

Versicherungsgewerbe

ver.di

	Wochenarbeitszeit in Std.	kündbar zum
West		
01/1973	40	
01/1987	38,75	
07/1990	38	3 M/JE
Ost		
01/1992	40	
05/1997	39	
01/1998	38	3 M/JE

Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: März 2017